

Xanthomonas arboricola pv. *pruni* (Fleckenbakteriose des Steinobstes) [UNQS]

Geregelte Wirtspflanzen	Bestätigung im Pflanzenpass
<p>Marille (<i>P. armeniaca</i>), Zwetschke (<i>P. domestica</i>), Kirsche (<i>P. avium</i>), Sauerkirsche (<i>P. cerasus</i>), Mandel (<i>P. dulcis</i>) Pfirsich (<i>P. persicae</i>) Ringlotte (<i>P. salicina</i>) Prunus-Arten und Hybride, anfällig für Plum Pox Virus (wie <i>P. cerasifera</i>...) s.a. Unternehmerleitlinie Ziergehölze</p>	<p>Mit der Ausstellung des Pflanzenpasses wird bestätigt, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ während der letzten abgeschlossenen Vegetationsperiode keine Symptome auf der Vermehrungsfläche festgestellt wurden UND ✓ jegliche Pflanzen in unmittelbarer Nähe, die Symptome aufwiesen, entfernt und unverzüglich vernichtet wurden. <p>Bei Symptomen an ≤ 2% der Partie → Probenziehung und Labortest des Restbestands (s.u);</p> <p>Bei Symptomen an mehr als 2% der Partie darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt werden</p>
Bild	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen
 <p>Läsionen und Blattflecken an jungem Pfirsichtrieb <small>Bild: Miguel Álvarez (CPV-Aragón, Spain) https://gd.eppo.int/</small></p>  <p>Canker und Blattsymptome <small>Bilder: U. Mazzucchi, Università degli Studi, Bologna (IT). https://gd.eppo.int/</small></p> 	<p>Einleitung</p> <p>In der EU weit verbreitete Bakterienkrankheit des Steinobstes. Verbreitung durch Pflanzmaterial (local durch Regen). Für die Verbringung von Pflanzmaterial im EU-Binnenmarkt gelten Anforderungen an die Qualität des Pflanzmaterials.</p> <p>Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche:</p> <p>Regelmäßige Überprüfung des Bestands auf das Vorhandensein von Symptomen</p> <p>Zeitpunkt der Kontrolle</p> <p>Die Krankheit ist ganzjährig zu erkennen (in Vegetationsruhe anhand der Canker)</p> <p>Symptome der Fleckenbakteriose in Vermehrungsquartieren</p> <p>Blätter → Blattunterseits kleine, blassgrüne-gelbe, unregelmäßige Flecken mit chlorotischen Rändern. Später auch auf der Blattoberseite sichtbar (violett, braun, schwarz, eventuell von einem gelben Hof umgeben). Das abgestorbene Gewebe bricht aus → Schrotschuss-ähnliche Löcher. → Laubabwurf bei geschwächten Bäumen</p> <p>Triebe und Äste → oberflächliche längliche braune Läsionen die einsinken → später Canker, die den Trieb umfassen und zum Absterben bringen. Gewebe unterhalb abgestorbener Rinde braunschwarz verfärbt.</p> <p>Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr</p> <p>Verwechslungsgefahr mit anderen Pathovaren von <i>P. syringae</i>, <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i>, Blattsymptome können auch mit pilzlichen Schrotschusserregern verwechselt werden.</p> <p>Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen</p> <p>Beim Auftreten von Symptomen, an nicht mehr als 2% des Vermehrungsmaterials kann nur dann ein Pflanzenpass ausgestellt werden, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. symptomatische Pflanzen und jegliche Pflanzen in unmittelbarer Nähe, die Symptome aufwiesen, entfernt und unverzüglich vernichtet wurden kann über Pflanzen in unmittelbarer Umgebung zum Vermehrungsquartier nicht verfügt werden, ist eine Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pflanzenschutzdienst notwendig) UND 2. eine repräsentative Probe der verbleibenden symptomfreien Partie untersucht wurde und als frei <i>Xanthomonas arboricola</i> pv. <i>pruni</i> befunden wurde. <p>Wird in dieser Probe der Erreger nachgewiesen oder wenn Symptome an > 2% des Vermehrungsmaterials auftreten, darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt werden.</p>